



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Presse- mitteilung

Pressesprecherin: Iris Bethge  
Dienstgebäude: Alexanderstraße 3, 10178 Berlin

Telefon: 03018/555-1061, -1062  
Telefax: 03018/555-1111

E-Mail: [presse@bmfsfj.bund.de](mailto:presse@bmfsfj.bund.de)  
Internet: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Nr. Berlin, 23. September 2008

## **Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Hermann Kues: „Initiative ‚Orte der Vielfalt‘ setzt wichtiges Signal gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“**

### **Bundesregierung honoriert vorbildlichen Einsatz von Städten, Gemeinden, Kreisen und Regionen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie**

66 Kommunen aus ganz Deutschland dürfen sich ab heute „Ort der Vielfalt“ nennen. Im Namen der Bundesregierung hat der **Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Hermann Kues**, in Berlin Städte, Gemeinde, Kreise und Regionen für ihr beispielhaftes Engagement im Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt ausgezeichnet. Dazu überreichte Kues Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen ein Schild, welches ihre Orte künftig als „Orte der Vielfalt“ ausweist.

„Die Menschen, die sich in den heute ausgezeichneten 66 Orten mit ihren insgesamt fast 940 Gemeinden engagieren, sind Vorbilder im Denken und Handeln“, so der **Parlamentarische Staatssekretär Dr. Hermann Kues** anlässlich der Preisverleihung. „Sie zeigen, wie wertvoll ein friedliches und respektvolles Miteinander für die gesamte Gesellschaft ist. Die bundesweite Initiative ‚Orte der Vielfalt‘ ist ein wichtiges Signal, weil sie zeigt: Nur gemeinsam können wir demokratische Werte vermitteln und so dafür sorgen, dass Vielfalt und Toleranz in Deutschland gelebt werden. Ich hoffe deshalb, dass noch viele Städte, Kreise und Kommunen diesem lobenswerten Beispiel folgen. Ihr Engagement setzt ein deutliches Zeichen: Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit haben in Deutschland keine Chance!“, so Kues weiter.

Unter den prämierten Orten sind zum Beispiel die Stadt Leipzig und der Rems-Murr-Kreis. Leipzig erhält die Auszeichnung für ihre umfangreichen Aktionen zur Förderung einer Kultur der Zivilcourage und zur Eindämmung politisch motivierter Formen von Gewalt und Extremismus. Im Rems-Murr-Kreis wird der beispielhafte Einsatz geehrt, mit dem der Landkreis Demokratieverständnis und Toleranzbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen fördert.

Die bundesweite Initiative „Orte der Vielfalt“, die die Bundesregierung im November 2007 ins Leben gerufen hat, richtet sich an alle Städte, Gemeinden und Landkreise in Deutschland, die sich gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus engagieren. Unterstützt wird die Initiative von mehr als 20 Organisationen und Verbänden aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Alle Kommunen, die sich bisher noch nicht beteiligt haben, haben die Chance, auch zu einem „Ort der Vielfalt“ zu werden. Die zweite Bewerbungsrunde dazu läuft bis zum 30. November 2008.

Eine Liste aller Preisträger sowie weitere Informationen zur bundesweiten Initiative „Orte der Vielfalt“ und zum Bewerbungsverfahren finden Sie im Internet unter: [www.orte-der-vielfalt.de](http://www.orte-der-vielfalt.de).